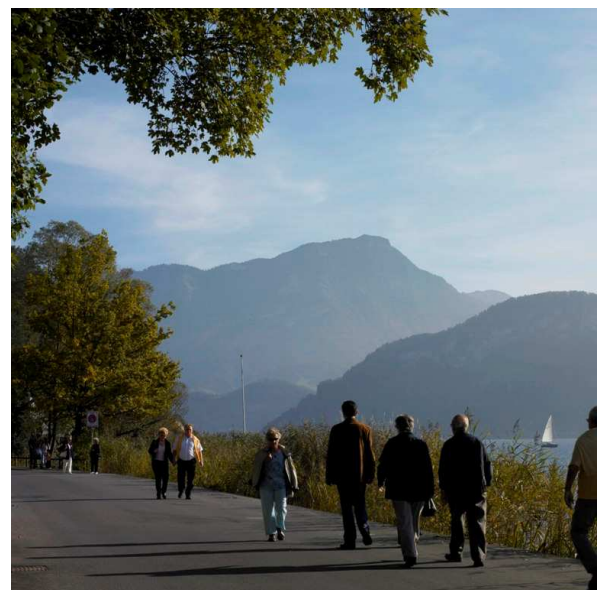


GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1399
vom 9. April 2009
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Strategische Gemeindeführung.....	3
2.1	Einwohnerrat	3
2.2	Gemeinderat	3
3	Operative Gemeindeführung.....	4
3.1	Präsidialdepartement	4
3.1.1	Organisation	4
3.1.2	Kommunikation	4
3.1.3	Schule	4
3.1.4	Musikschule	5
3.1.5	Kultur	5
3.1.6	Sport.....	5
3.2	Finanzdepartement.....	5
3.2.1	Personal	5
3.2.2	Finanzen.....	6
3.2.3	EDV/Informatik.....	6
3.2.4	Buchhaltung.....	6
3.2.5	Qualitätsmanagement.....	6
3.2.6	Liegenschaften	7
3.2.7	Betreibungsamt.....	7
3.2.8	Volkswirtschaft.....	7
3.3	Baudepartement	8
3.3.1	Raumordnung	8
3.3.2	Hochbau	9
3.3.3	Tiefbau Strassen.....	10
3.3.4	Wasserversorgung.....	10
3.3.5	Siedlungsentwässerung	11
3.3.6	Natur- und übriger Umweltschutz.....	11
3.3.7	Fernheizwerk	12
3.4	Sicherheitsdepartement	12
3.4.1	Feuerwehr	12
3.4.2	Zivilschutz	12
3.4.3	Werkdienste.....	13
3.4.4	Strassen/Wege/Hartflächen und Grünanlagen.....	13
3.4.5	Abfallwesen	14
3.5	Sozialdepartement.....	14
3.5.1	Gesundheit	14
3.5.2	Kirchfeld.....	14
3.5.3	Soziale Beratungsdienste	15
3.5.4	Fachstelle Familie plus	16
3.5.5	Büro für Jugendfragen	17
4	Antrag	17

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Zusammen mit dem Bericht und Antrag Nr. 1354 zum Budget 2008 haben wir Ihnen den Jahresplan 2008 unterbreitet. Nachfolgend nehmen wir gemäss Art. 31 Abs. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 Stellung zu den für das Jahr 2008 geplanten und umgesetzten Massnahmen.

2 Strategische Gemeindeführung

2.1 Einwohnerrat

Nach den Neuwahlen für die Legislaturperiode 2008 – 2012 konstituierten Sie sich am 4. September 2008 neu. Erstmals fand gestützt auf die neue Gemeindeordnung die Vereidigung durch das älteste Ratsmitglied (Ratspräsident) bzw. durch den Ratspräsidenten (Ratsmitglieder) statt.

Sie tagten an 8 Sitzungen. Traktanden waren u.a.:

- 24 Berichte und Anträge
- 38 Parlamentarische Vorstösse (davon mehr als die Hälfte als dringlich eingereicht)
- 1 Petition
- Verschiedene Wahlgeschäfte
- Geschäftsordnung des Einwohnerrates
- Verordnung über die Sitzungsgelder und Entschädigungen der Mitglieder des Einwohnerrates.

2.2 Gemeinderat

Nach der Neuwahl haben wir uns für die Legislaturperiode 2008 – 2012 neu konstituiert. Eine beantragte Erhöhung der Pensen der Gemeinderatsmitglieder wurde von Ihnen abgelehnt. Die gemeinderätlichen Kommissionen wurden neu bestellt. Dabei ist die Anzahl der Kommissionen reduziert worden.

Im Berichtsjahr behandelten wir an insgesamt 50 Sitzungen 1298 Geschäfte. Zudem wurden zwei zweitägige Klausuren und einige ganztägige Sitzungen zur laufenden Gesamtrevision der Ortsplanung durchgeführt.

Gestützt auf die neue Gemeindeordnung und die vom Kanton geschaffene Möglichkeit durch die Änderung von mehreren Spezialgesetzen wurde eine neue Organisationsverordnung erlassen. Damit wurden gleichzeitig

- einzelne Aufgaben vom Gesamtgemeinderat an die Departemente, Abteilungen, Bereiche (bisher Amtsstellen) bzw. Ressorts delegiert,
- die Finanzkompetenzen der Mitarbeitenden erhöht,
- die Organigramme sämtlicher Departemente überarbeitet und gleichzeitig neue Bezeichnungen eingeführt.

Wir haben uns eine neue Geschäftsordnung gegeben und für wichtige Geschäfte ein Co-Referat durch das stellvertretende Gemeinderatsmitglied eingeführt. Gleichzeitig findet neu einmal pro Monat eine ganztägige Sitzung statt.

Wichtige Projekte für uns waren u.a.:

- Totalrevision der Ortsplanung
- Initiative "Grube Grisigen der Natur überlassen!"
- "Bootshafen-Initiative - Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbuch"'
- "Horwer Landschafts-Initiative - Keine zusätzlichen Bauzonen auf der Halbinsel"

- Entwicklungsgebiet Bahnhofareal (Projekt "Südbahnhof")
- Positionierung von Horw im Rahmen der "Starken Stadtregion Luzern".

3 Operative Gemeindeführung

3.1 Präsidialdepartement

3.1.1 Organisation

Die Organisations- und Führungsstruktur des Präsidialdepartements wurde angepasst und vereinfacht. Der Gemeindeschreiber wird heute unterstützt durch zwei Stellvertretungen. Eine dieser Stellen wird ab Frühjahr 2009 nach einer vorzeitigen Pensionierung nicht mehr besetzt. Für die Kommunikation wird eine Teilzeitstelle geschaffen. Der Bereich Bildung, Kultur und Sport (ehemals Schulverwaltung) wurde dem Gemeindeschreiber unterstellt.

3.1.2 Kommunikation

Die Kommunikationsbedürfnisse verschiedener Bereiche der Gemeinde wachsen. Damit die Benutzerinnen und Benutzer die Informationen rasch finden, wurden für die Feuerwehr und das Kirchfeld neue Internetauftritte realisiert. Aufbau und Grunddesign sämtlicher Internetauftritte der Gemeinde sind gleich. Die Gemeinde verfügt nun mit www.horw.ch (Gemeinde, wiederum unter den besten 10 Internetauftritten der grossen Schweizer Gemeinden und Städte rangiert), www.schulen-horw.ch (Schule), www.kultur-horw.ch (Kunst- und Kulturkommission), www.feuerwehr-horw.ch (Feuerwehr) und www.kirchfeld-horw.ch (Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege) über fünf Internetauftritte.

Für die interne Kommunikation (Personal, Parlament, Kommissionen) wurde ein Portal <http://portal.horw.ch> aufgebaut. Dieses ermöglicht eine rasche Kommunikation. Der Aufbau wird 2009 fortgesetzt.

3.1.3 Schule

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 9 Sitzungen der Schulpflege statt. Zudem wurden zwei Klausur-Halbtage durchgeführt.

Folgende wichtigen Projekte wurden realisiert:

- Interne und externe Kommunikation des Führungs-Leitbildes
- Bericht und Antrag "Zukunft Schulhaus Biregg"
- Bericht und Antrag "Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit Kindergarten und Primarschule"
- Umsetzung Organisationsentwicklung Schulleitung
- Projektauftrag "Integrative Förderung Kindergarten und Primarschule Schulhäuser Allmend, Hofmatt, Spitz"
- Umsetzung der Massnahmenplanung aus der externen Evaluation

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Schulsozialarbeit für die Primarstufe einführen	Der Bericht und Antrag ist vor der Budgetierung 2009 gestellt			X

Die Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit am Kindergarten und an der Primarschule mit einem Pensum von 100 % für drei Jahre ab dem Schuljahr 2009/10 wurde durch den Einwohnerrat beschlossen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Schule Biregg	Die Zukunft der Schule Biregg ist im Januar 2008 geklärt.			X

Mit Beschluss Nr. 1357 vom 24. Januar 2008 wird der Betrieb im Schulhaus Biregg in der bisherigen Form weitergeführt und ein Kredit für die Planung und Umsetzung von Begleitmassnahmen zur Vergrösserung des Potenzials an Schulkindern während drei Jahren bewilligt. Die Situation ist bis Ende 2010 neu zu beurteilen. Wir erhalten die Kompetenz, den Schulbetrieb einzustellen, wenn die Schülerzahl unter die Grenze von 32 sinkt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Organisationsentwicklung Schulführung	Der erste Umsetzungsschritt wird realisiert.		X	

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 wurde die Schulbetriebseinheit Allmend-Spitz zusammengeführt. Die Zwischenevaluation betreffend Organisationsentwicklung findet im Mai/Juni 2009 statt.

3.1.4 Musikschule

Auf das Schuljahr 2007/08 wurde die musikalische Grundschule in die 1. Primarstufe der Volksschule integriert. Die seither gesammelten Erfahrungen wurden im Frühjahr 2008 erstmals ausgewertet. Sie dürfen als durchwegs positiv bewertet werden. Eine detaillierte Evaluation ist am Ende des Schuljahres 2008/09 vorgesehen.

Das Jahr 2008 verlief im vorgesehenen Rahmen: Neben ihrem Kernauftrag – dem Unterrichten – leistete die Musikschule Horw wiederum mit rund 50 Anlässen einen Beitrag zur kulturellen Bereicherung in der Gemeinde. Die finanziellen Vorgaben konnten eingehalten werden.

3.1.5 Kultur

Die Kunst- und Kulturkommission organisierte wiederum ein reichhaltiges Horwer Kulturprogramm und führte insgesamt 10 Anlässe durch. Im Rahmen des Neujahrs-Apéros wurde der Kulturbatzen 2007 an Pia Stirnimann für ihre Verdienste im Zusammenhang mit dem Kinderhilfswerk "Fraternitas Humana" in Peru, übergeben.

Mit rund 300 Teilnehmenden war die 1. Augustfeier 2008 wieder sehr gut besucht. Sie fand dieses Jahr in der Horwerhalle unter dem Motto "Gegensätze" statt.

Im 2008 durchquerte der Horwer Andrea Vogel zu Fuss die Sahara von Timbuktu in Mali nach Marrakesch in Marokko. Für die Horwer Bevölkerung wurde in diesem Zusammenhang eine spezielle Veranstaltung mit dem Titel "Andrea Vogel, Stationen im Leben eines Grenzgängers" in der Horwerhalle durchgeführt. 450 Personen folgten den interessanten Ausführungen von Andrea Vogel. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt vom Berufsmusiker Daenu Brüggemann aus Bern.

3.1.6 Sport

Am 14. März wurden insgesamt 20 Sportlerinnen und Sportler für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2007 geehrt. Die Sportlerehrung fand im Rahmen der HOGA-Aktivitäten statt. Ein grosser Erfolg war wiederum die zweite Ausgabe des Lucerne Marathons Ende Oktober 2008.

3.2 Finanzdepartement

3.2.1 Personal

Im 2008 schufen wir eine neue 50 %-Stelle im Bereich IT.

Die Fluktuation im 2008 betrug im Verwaltungsbereich 5.66 %.

Im Jahr 2008 wurde das alte Zeiterfassungsprogramm durch ein neues Programm abgelöst, mit dem auch die Leistung erfasst werden kann. Neu erfassen auch die Kaderpersonen ihre Arbeitszeiten und verteilen ihre Zeiten auf die verschiedenen Projekte.

3.2.2 Finanzen

Aufgrund eines Personalwechsels war zu Beginn des Jahres 2008 das Team in der Buchhaltung nicht komplett. Ab 1. März 2008 konnte diese Lücke wieder gefüllt werden. Trotzdem ergaben sich in den verschiedenen Projekten (Kostenrechnung, Qualitätssystem) zeitliche Verzögerungen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Gebühren und Einnahmen gemäss dem Verursacherprinzip laufend überprüfen und anpassen	Mit der Einführung der Kostenrechnung sind die Kostentreiber zu definieren, auf deren Basis die zukünftigen Gebührenanpassungen vorgenommen werden können.	x		

Bis Ende 2008 konnte dieses Jahresziel nicht in Angriff genommen werden. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Kostenrechnung und mit der Bearbeitung der Motion Nr. 261 soll diese Aufgabe bearbeitet werden.

3.2.3 EDV/Informatik

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Einführung von Windows XP und Office 2007	Ende 2008 arbeitet die gesamte Gemeindeverwaltung mit dem Office 2007.			x

Die für die Geschäftsprozesse der Gemeinde Horw benötigten Daten, Anwendungen, Technologien und Anlagen im IT-Bereich müssen kontrolliert geplant, entwickelt und implementiert sowie betrieben und überwacht werden. Der Einsatz moderner Informationstechnologien soll einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der zukünftigen Geschäftsziele der Gemeinde Horw liefern. Im Zusammenhang mit dem neuen Gemeindegesetz wurden in der Gemeindeverwaltung verschiedene Neuerungen eingeführt. Im Zusammenhang mit der Kostenrechnung wurde die Leistungserfassung zuerst als Pilot im Baudepartement und ab September 2008 in der gesamten Verwaltung eingeführt. Zusätzlich wurden die EDV-Arbeitsplätze gemäss separatem Informatikprojekt (siehe Investitionsrechnung 2008) einheitlich erneuert. Die gesamte Verwaltung wurde im Frühsommer 2008 auf die Office 2007-Programme umgerüstet. Diese Veränderungen konnten ohne wesentliche Probleme innert nützlicher Frist umgesetzt werden.

3.2.4 Buchhaltung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Controlling in Abstimmung mit dem QM-System einführen - Kostenrechnung einführen	Das Budget 2008 wird intern auf die Kostenstellen der Kostenrechnung erstellt.			x

Das neue Gemeindegesetz hat die Gemeinde Horw verpflichtet, bis 31. Dezember 2008 eine Kostenrechnung nach den Vorgaben des Kantons Luzern einzuführen. Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1368 vom 29. Mai 2008 beschlossen Sie, das Budget 2009 auf Kostenstellen zu erstellen.

3.2.5 Qualitätsmanagement

Das Qualitätshandbuch der Gemeinde Horw wurde im Jahr 2001 in Kraft gesetzt. Im Zusammenhang mit der Einführung der Kostenrechnung muss die Weiterentwicklung unseres Qualitätshandbuchs vorangetrieben werden. Wir beauftragten die Finanzabteilung, ein entsprechendes Konzept für die Zukunft auszuarbeiten.

3.2.6 Liegenschaften

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Sanierung Gemeindehaus	Der Bericht und Antrag Nr. 1347 wird mit den Zahlen für eine Totalsanierung ergänzt und im Frühjahr 2008 dem Einwohnerrat unterbreitet.		X	

Wir haben eine zusätzliche Energiestudie in Auftrag gegeben. Zudem wurde auf Grund der vorliegenden Ergebnisse der Kostenvoranschlag neu berechnet. Sobald alle Zahlen und Fakten vorliegen, wird Ihnen ein neuer Bericht und Antrag vorgelegt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Sanierung Werkhof	Die Fenster und Fassade sind saniert.			X

Die Fassade und die Fenster wurden im Frühjahr 2008 saniert. Die Räumlichkeiten im EG konnten vermietet werden. Die Büroräume für den Werkdienst wurden in das 1. OG verlegt. Ebenfalls wurde das Gemeindearchiv in das 1. OG verlegt.

3.2.7 Betreibungsamt

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Betriebsamt Horw	Die Zukunft des Betriebsamtes ist im Frühjahr 2008 geklärt.			X

Mit Bericht und Antrag Nr. 1360 beantragten wir Ihnen die Vereinigung der Betriebskreise der Gemeinden Horw und Luzern. Sie lehnten diesen Antrag ab, da eine aktuellere und kostengünstigere Offerte des heutigen Betriebsbeamten vorlag. Gestützt auf diesen Entscheid erteilten wir den Auftrag an das bisherige Betriebsamt Horw. Heute befindet sich das Betriebsamt Horw an zentraler Lage am Gemeindehausplatz 16.

3.2.8 Volkswirtschaft

Die Gemeinde Horw steht mit der Regierung des Kantons Luzern in engem Kontakt und bewirbt sich als Standort für die Hochschule Luzern Design und Kunst (HGK). Eine Erweiterung auf den bereits erschlossenen Landreserven des Kantons scheint sehr sinnvoll. Gemäss Regierungsrat sollte der Entscheid im Laufe des Jahres 2009 fallen.

Auch mit der Direktion der HTA (Hochschule Luzern - Technik und Architektur) finden regelmässige Kontakte statt. Ebenso werden, wie in der Vergangenheit, einzelne Sanierungsprojekte in der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Studierenden der Hochschule angestrebt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Gewerbeverein und IG Horw Zentrum mit geeigneten Massnahmen tatkräftig unterstützen.	Mit regelmässigen Kontakten mit den beiden Vorständen die Zusammenarbeit verstärken. Zusammen mit Gewerbeverein und IG Horw Zentrum 3 bis 4 Veranstaltungen im Ortskern organisieren und damit für die Horwer Bevölkerung Nähe und Lust auf Horw fördern.		X	

Der Leiter Finanzdepartement ist Mitglied des Vorstandes der IG-Horw Zentrum. Frühlings- und Weihnachtsmarkt zählen bereits zur Tradition. Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

3.3 Baudepartement

3.3.1 Raumordnung

Der Schwerpunkt der Arbeiten in der Raumordnung lag im Jahr 2008 bei der laufenden Gesamtrevision Ortsplanung. In diesem Zusammenhang wurden drei Gemeindeinitiativen eingereicht (Kein Bootshafen in der Horwerbucht, Grube Grisigen der Natur überlassen, keine neuen Einzonungen im Landschaftsschutzgebiet der Halbinsel).

Die Planung in der Zentrumszone Bahnhof hat für die Gemeinde in volkswirtschaftlicher Hinsicht grosse Bedeutung. Mit einer städtebaulich im Gesamtzusammenhang stehenden Planung wird in die Zukunft investiert. Für ein Investitionsvolumen von rund 500 Millionen Franken werden die planungsrechtlichen Grundlagen mit dem Bebauungsplan festgesetzt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Anpassungen Bebauungs- und Gestaltungspläne	In Anbetracht, dass die Ortsplanung, welche die wesentliche baurechtliche Grundlage der Bebauungs- und Gestaltungspläne bildet, z.z. überarbeitet wird, werden im 2008 Anpassungsverfahren an den Bebauungs- und Gestaltungsplänen nur auf begründetes Gesuch einzelner Grundeigentümer/-innen hin ausgelöst.		X	

Diese Aufgabe wird in diesem Sinne weitergeführt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Gesamtrevision der Ortsplanung	Vorprüfung und öffentliche Auflage abgeschlossen. Bemerkung Einwohnerrat gemäss Entscheid vom 15. November 2007: Bei der Totalrevision der Ortsplanung ist mit geeigneten Massnahmen der Zielsetzung einer nachhaltigen Verbesserung des Steuersubstrates Rechnung zu tragen.		X	

Die Entwürfe der Gesamtrevision wurden im Jahr 2008 in einem umfassenden Verfahren der Bevölkerung und den interessierten Grundeigentümern in Vernehmlassung gegeben. Die ursprüngliche Vernehmlassungsfrist wurde von einem auf drei Monate verlängert. Der rege Rücklauf lag über den Erwartungen. Die Auswertung und Behandlung der Anregungen waren arbeits- und zeitintensiv. Daraus resultierte eine zeitliche Verzögerung der Vorprüfung.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Konzept Entwicklungsgebiet Bahnhofareal	Der Studienauftrag ist abgeschlossen. Der Richtplan und die Teilzonenplanänderung werden zur Vorprüfungsreife gebracht.		X	

Statt eines Richtplanes wurde ein Bebauungsplan in Auftrag gegeben. Damit kann die hohe Qualität des Studienauftrages in der Umsetzungsphase besser sichergestellt werden. Zudem kann auf weitere Folgeplanungen wie Gestaltungspläne verzichtet werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Ortsbildschutz historischer Ortskern	Projekt mit Genehmigung der Bebauungspläne zum Abschluss bringen		X	

Der Bebauungsplan Dorfkern Süd konnte abgeschlossen werden. Im Dorfkern Ost sind aufgrund von Einsprachen noch punktuelle Überprüfungen notwendig.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Richtplan Halbinsel	Vorprüfung und öffentliche Auflage abgeschlossen			X

Im Zusammenhang mit der Gesamtrevision Ortsplanung wurde dieser Richtplan in die Mitwirkung gegeben. Die Rückmeldungen sind ausgewertet und der Richtplan steht vor dem Abschluss.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse	Konzept erarbeitet, so dass es dem Einwohnerrat 2009 zur Beratung vorgelegt werden kann			

Das Projekt steht in Abhängigkeit zum Richtplan Halbinsel und wurde deshalb auf das Jahr 2010 zurückgestellt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Energieplanung	Auftragsvergabe vorbereiten	X		

Der Schwerpunkt der Arbeiten konzentriert sich in der Umsetzung der Massnahmen beim Fernheizwerk Horw. Der Auftrag konnte deshalb noch nicht in Angriff genommen werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Grünkorridore	Umsetzungsmassnahmen zusammen mit "Natur im Siedlungsraum"		X	

Im Rahmen der Gesamtrevision Ortsplanung wurde das Thema weiterverfolgt. Konkrete Umsetzungsmassnahmen konnten noch nicht realisiert werden.

3.3.2 Hochbau

Im Jahr 2008 wurden 157 Baubewilligungen mit einer totalen Bausumme von Fr. 59'677'965 erteilt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Sanierung des Oberstufenschulhauses	Varianten der Sanierung werden geprüft und der Bericht und Antrag kann im Herbst 2008 dem Einwohnerrat vorgelegt werden.		X	

Aufgrund der Zustandserhebung wurden erste Projektstudien für die Sanierung des bestehenden Gebäudes ausgearbeitet. Für konkrete Variantenstudien fehlt eine bereinigte, von uns verabschiedete Bedarfsplanung.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Sportanlagen Seefeld	Der Einwohnerrat hat die Schlussabrechnung genehmigt.		X	

Im Sommer/Herbst 2008 konnten die letzten Garantiewerke abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung wurde erstellt und wird Ihnen im Juni 2009 zugestellt. Aufgrund dieser Abrechnung konnten auch die Sport-Toto-Beiträge beim Kanton abgeholt werden.

3.3.3 Tiefbau Strassen

Die Werterhaltung der Gemeindestrassen werden mit der jährlichen Sanierung sichergestellt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Uthorn	Genehmigungsverfahren und Landverhandlungen abschliessen, damit mit der Umsetzung des Projektes im Juni 2008 begonnen werden kann	x		

Der Beginn der Bauarbeiten ist durch Einsprachen, schwierige Landverhandlungen und teilweise grossen Forderungen der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer weiter blockiert. Ein Ende ist schwer abschätzbar.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur – Herrenwald	Mit Umsetzung beginnen. Gleichzeitig Kanalisation und Wasserleitung erneuern.	x		

Mit den Bauarbeiten konnte am 9. Februar 2009 begonnen werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Spissenstrasse	Die geplanten Bauarbeiten werden umgesetzt.			x

Die Bauarbeiten konnten 2008 abgeschlossen werden.

3.3.4 Wasserversorgung

Die Sanierung des Reservoirs Oberrüti konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Reservoir genügt wieder den lebensmittelrechtlichen und den sicherheitsrelevanten Ansprüchen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Umsetzung Leitungsunterhalt Rechtliche Grundlagen	Überarbeiten der Reglemente und Ausarbeiten des Bericht und Antrages an den Einwohnerrat. Die Umsetzung des Leitungsunterhaltes wird auf eine neue rechtliche Basis gestellt, welche eine zukunftsweisende Lösung für die Bewirtschaftung der Leitungsnetze ermöglicht.		x	

Der Bericht und Antrag Nr. 1378 "Reglemente Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung" wurde Ihnen am 30. Oktober 2008 zugestellt. Die Behandlung der Reglemente im Einwohnerrat wird erst im Jahr 2009 sein.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Seewasserwerk 2. Ausbaustufe	Vorbereitende Arbeiten respektive abklärende Gespräche führen mit Kriens und Luzern	x		

Mit Kriens wurde ein erstes Gespräch geführt. Gemäss Gemeindevertrag kann frühestens 2010 ein Entscheid von Kriens verlangt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassenbau werden die Wasserleitungen neu verlegt. (siehe auch Verkehr)	x		

Mit den Bauarbeiten konnte am 9. Februar 2009 begonnen werden.

3.3.5 Siedlungsentwässerung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Umsetzung GEP Rechtliche Grundlagen	Überarbeiten der Reglemente und Ausarbeiten des Bericht und Antrages an den Einwohnerrat. Die Umsetzung GEP wird auf eine neue rechtliche Basis gestellt, welche eine zukunftsweisende Lösung für die Bewirtschaftung der Leitungsnetze ermöglicht.		x	

Der Bericht und Antrag Nr. 1378 "Reglemente Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung" wurde Ihnen am 30. Oktober 2008 zugestellt. Die Behandlung der Reglemente im Parlament wird 2009 sein.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassenbau werden die Kanalisationsleitungen neu verlegt. (siehe auch Verkehr)	x		

Mit den Bauarbeiten konnte am 9. Februar 2009 begonnen werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Abwasserpumpwerke	Projektierung für die Sanierung der 3 Hauptpumpwerke. Die Umsetzung im Pumpwerk Allmend beginnt.			

Das Projekt wurde durch die Möglichkeit, dass 2 Pumpwerke und 2 Verbandskanäle dem Verband abgegeben werden können verzögert. Mit dem neuen Verband REAL müssen vorgängig die Kriterien der Übernahme für die Pumpwerke und die Verbandskanäle definiert werden.

3.3.6 Natur- und übriger Umweltschutz

Die Umsetzung des Energiepolitischen Programms und den darin formulierten Zielen wurde auch 2008 von der Umwelt- und Energiekommission begleitet. In den verschiedenen Umsetzungsbereichen wie kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation und Kooperation wurden viele Teilschritte weitgehend erreicht.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Die erarbeiteten Grundlagen, Konzepte und Inventare als Richtlinien aktualisieren und umsetzen	Koordination mit BZR-Revision sicherstellen		x	

Eine Aktualisierung hat zu grossen Teilen stattgefunden und wird mit der laufenden Ortsplanung koordiniert.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Energiestadt Diverse Massnahmen	Eine Kooperationsaktion mit Wirtschaft/Gewerbe realisieren; Analyse Stromverbrauch Gemeindeliegenschaften durchführen		X	

Eine Kooperation mit der HSLU T+A wurde im Bereich Masterarbeit sowie Themen für Nachdiplomstudiengang umgesetzt. Ein Kooperationsangebot mit der Tourismusbranche konnte mangels Nachfrage nicht realisiert werden. Die eingeführte Energiebuchhaltung wird erst Anfang 2009 ausgewertete Daten vorlegen können.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
NASEF Nachhaltiger Schutzwald entlang Fließgewässer, Massnahmen gemäss Kanton 1. Priorität minus Kantons- und Bundesbeiträge	Abschluss 1. Etappe		X	

Die Ausführungsplanung dieser Projekte liegt in der Verantwortung des Kantons. Die Gemeinde übernimmt die Vorfinanzierung und wird schlussendlich mit 20 % der Kosten belastet. Da die Projekte eine längere Vorlaufzeit benötigen, werden 2008 keine Objekte zur Abrechnung gelangen.

3.3.7 Fernheizwerk

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Fernheizwerk	Auf die Heizperiode 2008-2009 Wärmelieferung durch Contractor mit 60 % Holzschnitzelheizung			X

Der Contractor übernahm die Heizzentale im Herbst 2008.

3.4 Sicherheitsdepartement

3.4.1 Feuerwehr

Nachdem der Feuerwehrbetrieb im August 2008 vorübergehend in den alten Werkhof verlegt wurde und die Bewohnerinnen und Bewohner in Ersatzwohnungen umgezogen waren, konnte nach den Sommerferien umgehend mit der Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgebäudes begonnen werden. Die Bauarbeiten erfolgten bis Mitte Dezember planmässig, anschliessend behinderte u.a. auch der kalte und schneereiche Winter ein zügiges Vorankommen (Dachaufbau, Asphaltierung und Schleppplatten). Die Wohnungen und das 1. Obergeschoss können fast fristgerecht auf März 2009 bezogen werden, hingegen verzögert sich der Umzug in die Halle bzw. ins Erdgeschoss um rund einen Monat. Ausser den zeitlichen Verzögerungen konnte das Bauwerk ohne grössere Schwierigkeiten oder Unfälle erstellt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Feuerwehrgebäude sanieren und erweitern	Die Sanierung und Erweiterung ist abgeschlossen.		X	

Die Sanierung und Erweiterung kann auf Anfang April 2009 abgeschlossen werden.

3.4.2 Zivilschutz

Die ZSO Pilatus unterstützte das Jodlerfest und andere Veranstaltungen mit über 1710 Diensten. Dann folgten sozialdienstliche Einsätze mit 770 Tagen, Pflege von Wald und Landschaft

mit 600 Tagen, Wartung und Unterhalt der Anlagen mit 360 Tagen und weitere kleinere Einsätze und Dienstleistungen mit 460 Tagen.

3.4.3 Werkdienste

Die zu bewältigenden Aufgaben werden immer umfangreicher und vielfältiger. Die Mitarbeiter werden gezielt aus- und weitergebildet. Entsprechend sehr gut ist ihre Motivation zu beurteilen. Die Führungskräfte setzen auf eine zielorientierte und dauernde Einsatzbereitschaft der gesamten Abteilung Werkdienste.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Konzept zur aktiven Bekämpfung von Vandalismus und Littering erstellen	Vandalenakte werden, auch gegen unbekannte Täterschaft, strafrechtlich angezeigt, Schaden wird umgehend behoben. Strassen sowie öffentliche Anlagen werden auf einem möglichst hohen Niveau sauber gehalten. Die Bevölkerung wird in geeigneter Form und in regelmässigen Abständen über das Verhalten informiert.		X	

Littering ist ein gesellschaftliches Problem, welches uns alle betrifft. Trotz diesem achtlosen Umgang mit Abfall setzen wir alles daran, Strassen und Plätze sauber zu halten. Enorme und andauernde Anstrengungen sind notwendig, so auch die Wochenendreinigungen von Frühjahr bis Herbst an einigen neuralgischen Stellen. Illegale Abfallentsorgungen werden untersucht und nach Möglichkeit geahndet.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Ersatzbeschaffungen Werkhof	Neue Fahrzeuge und Geräte sind mit umweltfreundlichen Antriebsmotoren (kleinerer Treibstoffverbrauch, weniger Schadstoffausstoss, Partikelfilter etc.) ausgerüstet.		X	

Zwingende Ersatzbeschaffungen wurden aus dem Budget gestrichen. Ein altgedientes Fahrzeug (Typ Unimog) musste wegen einem nicht reparierbaren Motorschaden ersetzt werden. Das neue Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Motor inklusive Partikelfilter ausgerüstet.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Führungsstruktur Werkhof	Die geplante neue Führungsstruktur der Werkdienste wird umgesetzt, und die personellen und arbeitsbezogenen Ergebnisse zeigen positive Auswirkungen			X

Die neue Führungsstruktur und die damit verbundene Zusammenlegung der beiden Abteilungen Strassenwesen und Gärtnerei zur Abteilung Werkdienste ist sehr gut angelaufen. Die Organisation ist dadurch schlanker geworden. Die immer vielfältigeren Aufgaben können so rascher und effizienter organisiert und abgewickelt werden. Der Einsatz der Personalressourcen kann rasch erfolgen. Die Aufgaben aller Mitarbeiter sind dadurch abwechslungsreicher und interessanter geworden.

3.4.4 Strassen/Wege/Hartflächen und Grünanlagen

Strassen, Wege, Plätze, Grün- und Sportanlagen sowie deren Einrichtungen werden dauernd repariert, unterhalten und auf einem benutzerfreundlich hohem Niveau gehalten.

Der Winter 2008 begann sehr früh und dauerte lange an. Die Materialverbräuche an Taumittel (Streusalz) sind hoch ausgefallen.

3.4.5 Abfallwesen

Im Berichtsjahr fanden je zwei Sitzungen der Ökihofkommission und der Arbeitsgruppe Betrieb statt. Wichtigste Tätigkeiten: Strategische und operative Führung des Betriebes Ökihof. Oberstes Ziel ist es, den Ökihof so kundenfreundlich und kostengünstig wie möglich zu betreiben. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Fahrzeuges (Typ Piaggio) werden die öffentlichen Abfallbehälter während der ganzen Woche in bestimmten Intervallen geleert. Der Erfolg ist nicht zu übersehen; Horw ist sauberer geworden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Prüfen der modularen Angebote GKLÜ für eine kosteneffiziente Abfallbewirtschaftung	Die Abfallbewirtschaftung erfolgt ohne Beeinträchtigung der Dienstleistungen.		X	

Horw beteiligte sich an den modularen Projekten des GKLÜ erfolgreich und ohne Beeinträchtigung der Dienstleistungen. Eine erneute Reduktion der Kehrrichtgebühren konnte im Berichtsjahr ohne finanzielle Engpässe umgesetzt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Clean Up - Wahre Werte Anti-Litteringaktionen mit Bevölkerungsgruppen	Aktion am 16. Mai durchführen.		X	

Der Aktionstag "Wahre Werte" für ein sauberes Horw wurde mit der Beteiligung von 6 Schulklassen erfolgreich durchgeführt.

3.5 Sozialdepartement

3.5.1 Gesundheit

Bei der Gesundheitsprävention haben wir uns an eidg. und kant. Projekten orientiert.

Erstmals hat die ganze Verwaltung an "bike to work" teilgenommen. Zugleich sind die ortsansässigen Betriebe zum Mitmachen an dieser umwelt- und gesundheitsfördernden Aktion aufgefordert worden. Mit der Sensibilisierungskampagne des "Luzerner Bündnisses gegen Depression" wurden gezielt Flyer mit einem Selbsttest sowie Hinweisen zu Beratungsangeboten verteilt, um so die Früherkennung zu verbessern. Durch die Lancierung des Projektes "Jugend und Alkohol" soll diese Thematik auf verschiedensten Ebenen in der Gemeinde angesprochen und die Erklärung pro Jugendschutz für Anlässe eingeführt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Offene Altershilfe durch Koordination fördern und optimieren	Neue Leistungsvereinbarung mit Spitex wird evaluiert.			X

Wir erhalten vierteljährlich einen Managementsbericht des Vereins und können so laufend die Steuerung der Spitexdienste beeinflussen.

3.5.2 Kirchfeld

Im Vergleich mit den Kennzahlen zum Vorjahr kann man im Bereich Bewohnerinnen und Bewohner feststellen, dass die Bettenbelegung gesteigert wurde, die Pflegebedürftigkeit und die Fluktuation weiter zugenommen haben. Der Grund für die Zunahme der Fluktuation ist die vermehrte Nachfrage nach Ferien- und Rehabilitationsbetten, aber auch für die Betreuung in der Sterbezeit. Die Dauer der Spitalaufenthalte ist kürzer, die pflegerischen Massnahmen aufgrund der schnelleren Rückkehr dementsprechend anspruchsvoller. Die höhere Fluktuation verursacht

nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Hotellerie und Administration einen entsprechend höheren Aufwand.

Im Vergleich mit den Kennzahlen vom Vorjahr kann man im Bereich Mitarbeitende feststellen, dass die Anzahl Krankheitsstunden gesunken sind. Die Gründe dafür sind weniger Schwangerschaften und Langzeitkranke. Die Fluktuation bei den Mitarbeitenden war leicht erhöht, da junge Mitarbeitende neue Herausforderungen in der akuten Medizin suchen.

Die Zielsetzung, einen Anteil von 45 % diplomiertem Personal zu rekrutieren, konnte auf Grund des schwierigen Marktes nicht erreicht werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Kantonal anerkanntes Qualitätsmanagement-System einführen	Die Umsetzungsplanung bis 2012 ist erstellt. Erste Einführungsschritte sind Ende Jahr umgesetzt.			X X

Das Kirchfeld wählte die Midi-Variante des Handbuches Q 2008 und erarbeitete die beiden Kapitel "Alltagsgestaltung, Aktivierung" und "Sterbebegleitung, Tod". Zudem hat das Pflegekader das freiwillige Kapitel "Konzept Palliative Pflege" erarbeitet und in die Praxis umgesetzt.

Der Umsetzungsplan zur Qualitätssicherung liegt jährlich gestaffelt bis ins Jahr 2012 vor.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Erweitertes Angebot konsolidieren und neuen Bedürfnissen anpassen	Eine geschützte Wohneinheit für demente Bewohner wird realisiert. Die Infrastruktur und Umgebung werden angepasst.			X

2008 wurde der Lindengarten, eine Abteilung im Parterre des Kirchfeld 2, für 9 Menschen mit Demenz umgebaut, eingerichtet und im Oktober bezogen. Der Investitionskredit des Einwohnerrates vom Mai über Fr. 496'000.00 wurde in der Bauabrechnung mit Fr. 82.50 knapp überschritten. Ende Dezember 08 waren alle bewilligten Stellen (Total 7) in der Pflege besetzt und 8 Bewohnerinnen und Bewohner wurden betreut. Im Januar 2009 ist der Lindengarten bereits zu 100 % ausgelastet und es besteht eine Warteliste.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Pflegesystem einführen	Zum neuen Pflegesystem werden die nötigen Handlungen ausgelöst.			

Die Vorgabe des Kantons ist noch nicht entschieden, die Pflegefinanzierung wird kaum noch im Jahre 2009 umgesetzt. Die Einführung eines kompatiblen Pflegesystems wird erst wieder aufgenommen, wenn die Vorgaben dazu klar definiert sind.

3.5.3 Soziale Beratungsdienste

2008 wurden im Vorspann, Sprechstunde ohne Voranmeldung, mehr Fragen und Anliegen der Rat- und Hilfesuchenden bearbeitet, d.h. 295 zu 247 Vorsprachen oder 17 % mehr als 2007. Bei den Ausgaben der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist ein minimaler Rückgang dank besserer Konjunkturlage per 2008 zu verzeichnen. Trotzdem hat sich die Anzahl der insgesamt geführten Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe 2008 noch um 5 % gesteigert.

Die Ausgaben für ambulante Betreuung oder stationäre Aufenthalte bei Kinder- und Jugendlichen haben erneut zugenommen. Sehr gut frequentiert wird das Angebot der Familien- und Jugendberatung. Mit dem 50 % Pensum sind wir jedoch kapazitätsmässig an Grenzen gestossen, wodurch längere Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. Es freut uns daher, dass wir

mit den Artikeln zur Kampagne "Stark durch Erziehung" eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen können.

Auch das Wohninfo wird rege benutzt, ist doch der Leerwohnungsbestand praktisch auf Null gesunken. Trotz diesem Umstand gelingt es meistens, eine gute Lösung für die Wohnungssuchenden zu erreichen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Jugendliche Arbeitslose coachen und Anreize für Unternehmungen zur Bereitstellung von Nischenarbeitsplätzen schaffen	Die Projekte "Sprungbrett" und "reap" werden umgesetzt.		X	

Sowohl Sprungbrett wie auch reap sind hilfreiche und wichtige Instrumente in unserer sozialarbeiterischen Tätigkeit. Die beiden Projekte haben inzwischen die nötige Feinabstimmung erfahren, damit eine erfolgreichere Arbeitsintegration unserer Klientinnen und Klienten möglich wird.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Die Sozialhilfe für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene geht zu Lasten der Gemeinde.	Eingliederung dieser Zusatzdossiers in die Beratung			X

Ohne grössere Probleme konnten die Caritas-Dossiers im üblichen Aufnahmeverfahren bis Ende Januar 2008 aufgenommen und auf die Sozialarbeitenden verteilt werden. Durch die gezielte Überprüfung der Dossiers, wurden für vier Personen andere Lösungen gefunden und somit konnten Unterstützungskosten eingespart werden.

3.5.4 Fachstelle Familie plus

Das Ziel der Sicherstellung eines bedarfsgerechten und erwerbskompatiblen Kinderbetreuungsangebotes in Horw konnte nur teilweise erreicht werden. Bei der schulergänzenden Kinderbetreuung kann der Bedarf gedeckt werden und dank der Eröffnung des Mittagstisches Spitz sind nun in allen Schulhäusern Angebote vorhanden.

Hingegen kann bei der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter der ausgewiesene Bedarf nach bezahlbaren Plätzen nicht abgedeckt werden.

Im Bereich Freiwilligenarbeit konnten wir die ehrenamtlich tätige Bevölkerung im Rahmen der HOGA zu einem Brunch einladen. Als eigentliches Zugpferd erweist sich der Freiwilligenpreis. Zudem konnten die Vergabekriterien im Austausch mit anderen Anerkennungspreisen optimiert werden.

Im Bereich Integration wurde Familie plus als Ansprechstelle der Gemeinde gemäss dem neuen Ausländergesetz definiert und ist insbesondere für die Umsetzung der Integrationsvereinbarungen zuständig.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiterführung	Abchluss
Regionale Vernetzung in der Sozial- und Familienpolitik fördern	Umsetzung Agglo-Kids im Bereich Kindertagesstätten gemäss Modell von LuzernPlus		X	

Der Vereinbarung von Luzern Plus für eine regionale Regelung wurde grundsätzlich zugestimmt. Inzwischen hat sich die Stadt Luzern aber für die Umsetzung des Modells Betreuungsgutscheine entschieden, an welchem wir uns beteiligen möchten.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Schule + Betreuung - erwerbskompatible Betreuungsplätze	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Grundangebotes von Betreuungsplätzen für Kinder (Mittagstische usw.)		X	

Der aktuelle Bedarf kann im Zentrum und auch in den Aussenschulen zur Zeit gedeckt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2008	Start	Weiter- führung	Ab- schluss
Freiwilligenarbeit im Bereich Familie, Gemeinwesen und soziales Zusammenleben stärken (Einführung Sozialzeitausweis)	Umsetzung der bewilligten Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit		X	

Die verschiedenen Massnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden. Es wurde noch eine Umfrage betreffend Weiterführung in Zukunft bei den Vereinen ausgelöst.

3.5.5 Büro für Jugendfragen

Die Aktualisierung unserer Jugendförderung konnte mit dem Projekt der Gesundheitsförderung Schweiz und dem Abschlussbericht der Hochschule Luzern anfangs Jahr abgeschlossen werden. Als erste Massnahme wurde die Lancierung eines Jugendförderpools mit einem Postkartenwettbewerb realisiert. Zudem wurde der aufsuchenden Jugendarbeit mehr Beachtung geschenkt und ein Platz-Management erarbeitet, wobei vor allem die Schulanlagen als Begegnungsraum mit einer departementsübergreifenden Steuerung erhalten bleiben sollen. Die Räumlichkeiten der Papiermühle sind weiterhin sehr gefragt und sehr gut ausgelastet. So fand erstmals der "Kultur(st)reich" statt; eine Plattform für Begegnungen verschiedener Ideen, Kulturen und Generationen sowie einem abschliessenden Konzert von lokalen Bands in der Zwischenbühne.

Die Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit konnte weiter verstärkt werden. Das gemeinsam realisierte EM-Studio war nur ein Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit.

4 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2008 zur Kenntnis zu nehmen.



Markus Hool
Gemeindepräsident



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

E I N W O H N E R R A T

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1399 des Gemeinderates vom 9. April 2009
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2008 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 14. Mai 2009

Reto Deschwanden
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: